

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm



Der Weg zur SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN beginnt mit der Eröffnung einer 'Galerie für Grafik' in den Räumen einer ehemaligen Druckerei inmitten bunter Haus-Gärten des am Rande von Stuttgart gelegenen Ortes Gerlingen - ein schöner Ort für Kunst!

Von der 'Grafik' entwickelte sich das Konzept über die Öffnung auch für andere künstlerische Techniken hin zu der Kunst von bildenden Künstlerinnen; denn besonders sie waren es, die mich mit ihrer Stärke, Authentizität und Professionalität beeindruckten und neugierig machten.

Was ich dann entdeckte, war die auffallende Diskrepanz zwischen der realen Existenz von Künstlerinnen einerseits und der Rezeption ihres Wirkens im "Kunstbetrieb" und in der Kunstgeschichtsschreibung, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart, andererseits.

Daraus ergab sich mein Ziel, fortan tätig zu sein in allem, was dazu beitragen würde, Künstlerinnen bekannt zu machen.

Auf welche Wege mich die Arbeit dann führte, habe ich in der folgenden "**Chronologie der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm (ik)**" festgehalten.

CHRONOLOGIE der Arbeit von ingrid kleinebrahm

Erläuterungen

- "1:1 statt 1,1" ist das Symbol dafür, was es zu erreichen, zumindest zu befördern gilt:
Parität zwischen Künstlerinnen und Künstlern im "Kunstbetrieb" (statt nur einem Anteil von z. B. 1,1 % Künstlerinnen im Bestandskatalog der Staatsgalerie Stuttgart, 1992)
- DSK = DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN Stuttgart, Berlin, Köln
- DSK-Sign. = spezifische (Gruppen-) Signatur für die Archivmaterialien in der SAMMLUNG
- FK = FORUM KÜNSTLERINNEN (galerie ingrid kleinebrahm, Künstlerinnengruppe, eingetragener Verein)

Anmerkung zum Verbleib der Materialien: s. Sign. am rechten Rand

Die Arbeits-Materialien der/des ... befinden sich heute:

- 1989-1993 galerie ingrid kleinebrahm gerlingen:
in der Kunst- und Museumsbibliothek Köln (KMB) (seit 2010)
- 1993-1994 Freie Künstlerinnengruppe Stuttgart (Vorstufe zum Forum
Künstlerinnen e. V.):
in der Kunst- und Museumsbibliothek Köln (KMB) (seit 2010)
- FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart:
1995-2000 im Hauptstaatsarchiv Baden-Württemberg Stuttgart (1., seit 2004)
2001-2010 im Hauptstaatsarchiv Baden-Württemberg Stuttgart (2., seit 2011)
- 1990... DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN (alle MATERIALIEN).
in der Kunst- und Museumsbibliothek Köln (KMB) (seit 2010)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

Inhalt

Teil

- 1** 1989 galerie Ingrid Kleinebrahm Gerlingen
 (10.06.1989 Eröffnung in der Jakobstraße 12)
- 1990 Die 'galerie' wird zur Galerie "FORUM KÜNSTLERINNEN"
 (Skizze der Galerie: s. am Schluss dieser CHRONOLOGIE)
- zugleich
- 1990 Beginn DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN
-
- 1.1** Ereignisse **in** der Galerie
- 1.2** Ereignisse **außerhalb** der Galerie
- 2** 1993-1995 Freie Künstlerinnengruppe (vor der Gründung des FORUM K.)
- 3** 1995-2000 Die Arbeit mit dem und für den Verein FORUM KÜNSTLERINNEN e.
 V., Stuttgart
- 4** 2000 DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN wird zur 'Hauptaufgabe'

Weitere Informationen:

[Kunst- und Museumsbibliothek Köln \(DSK\)](#)

(Anm.: ggf. Adresse mit Cursor 'greifen' => rechte Maustaste => 'Link öffnen')

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

1 1989-1993 galerie Ingrid Kleinebrahm Gerlingen

1.1 Ereignisse in der Galerie

Ausstellungen

Anm.: Jede Ausstellung ist dokumentiert durch: Einladungskarte, Vernissage-Text, Fotodokumentation, Presseartikel, Gästebuch ...

1989 16.06.-10.07.1989

Heidy Stangenberg-Merck, München
Pit von Frihling, Hamburg
Konrad Hetz, München
Michael Kutzer, Stuttgart

02.09.-30.09.1989

Werner Kimmerle, Ober-Ramstadt
Zeichnungen und Radierungen

08.10.-29.10.1989

Dieter Scheibel, Friedberg
Radierungen, Acryl- und Materialbilder

01.11.-25.11.1989

Michael Podszun, Freiensteinau-Salz
Radierungen

03.12.-22.12.1989

"Neun junge KünstlerInnen der staatlichen Akademie Stuttgart":
Ansgar Boenke, Joa Härter, Hendrike Kösel, Jörg Mandernach, Dirk
Milchraum, Ulrich Olpp, Andrea Reksans, Thomas Ruppel,
Franziska Statkus
Druckgrafik

1990 14.01.-11.02.1990

Susanne Melchert, Niederdorfelden bei Frankfurt/M.
Grafiken und Zeichnungen

15.02.-07.03.1990

Ausstellung aus dem Bestand

11.03.-04.04.1990

Monika Rohrmus, Wiesbaden
Holzschnitte

08.04.-09.05.1990

"Grafik aus Potsdam"
Harry Mohr, Hans-Joachim Biedermann, Dieter Schumann

13.05.-20.06.1990

H. S. Kular, Indien/Ilse-3
Holzschnitte, Aquarelle, Ölbilder

25.06.-11.07.1990

"Grenzwerte"
Joa Härter, Korntal

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 1.1 1990 ff. 09.09.-03.10.1990
Robert Chariot, Dreieich (Ffm)
Zeichnungen, Holzschnitte
- 08.10.-27.10.1990
"Moderne Kunst aus Indonesien"
R. Adipurnomo, A. Dermawan, S. Hara, M. Jaarsma, S. Sukarno, I.
H. Zaidun
- 04.11.-24.11.1990
Miguel Yaulema (Ecuador), Berlin
Zeichnung, Grafik, Gemälde
- 02.12.-20.12.1990
"Papier auf Papier"
- 1991 13.01.-09.02.1991
"KünstlerInnen der Galerie"
Mariel Gottwick, Rutesheim
- 24.03.-27.04.1991
"BLICKWECHSEL"
(25 Künstlerinnen stellen aus) *DSK-Sign.: FK2*
(Vortrag, Performance, Atelierbesuch in der galerie und im Rathaus Gerlingen)
Ort 2: Rathaus Gerlingen
- 20.05.-02.06.1991
"Finis Africae" (vom Atelier Contrepoint, Paris)
Sho Asakawa, Marie Dutka, Yuk Keun-Young, Kayoko Nagahara,
Juan Valladares Falen
Druckgrafik
- 18.06.-09.07.1991
Wolfgang Kiessler, Brandenburg/Havel
Scripturale Graphik
- 07.09.-04.10.1991
Barbara Brenner, Hamburg
Hanne Kätzler-Brenner, Stuttgart
Gemaltes und Textiles
- 04.11.-15.11.1991
Ingrid Zerfass, Herrenberg
Gerhard Krimmel, Schönbuch
- 21.11.-14.12.1991
"Postkarte 90/91 - Zeitzeichen" (mit 158 KünstlerInnen) *DSK-Sign.: FK1*
(Postkarten-Calendarium-Mail-Art)
Ort 2: Schwerpunkt-Galerie des Leibnitz-Gymnasiums, Stuttgart-Feuerbach
Ort 3: anlässlich der Vernissage Oldtimer-Straßenbahn-Verbindung zwischen den
beiden Ausstellungsorten
- 1992 17.01.-14.02.1992
Marlis Weber-Raudenbusch, Stuttgart
G. Angelika Wetzel, Stuttgart
Malerei und Bildhauerei

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 1.1 1992 ff. 21.02.-27.03.1992
Rea Siegel-Ketros, Lauffen/Neckar
Ingrid Jäger, Heilbronn
Malerei und Bildhauerei
- 03.04.-15.05.1992
Ingrid Zerfaß, Stuttgart
Sibylle Ritter, Stuttgart
Malerei und Objekte
- 22.05.-26.06.1992
"Procedere"
Helga Budde-Engelke, Essen/Wuppertal
Malerei, Zeichnung
(Lesung aus Büchern von Ilse Kibgis, Gelsenkirchen (Heidemarie Erhard))
- 28.08.-25.09.1992
"PAPER ART"
Sylvia Farago, Stuttgart
Margarete List, Ludwigsburg
Karin Wegmann, Ravensburg
- 02.10.-20.11.1992
"Spannungsfelder"
Vera Amor, Stuttgart
Malerei, Objekte, Installation
- 13.11.-11.12.1992
"Neue Arbeiten"
Anna Plankenberg, Stockach
Pastelle
- 1993 22.01.-19.02.1993
Viola Kull, Pforzheim
Pavica Pirc-Petrinjak, Sisa/Kroatien
Malerei
- 26.02.-26.03.1993
"nächtlich"
Angelika Flaig, Stuttgart
Malerei, Installation
(Rezitation: Christiane Klann)
- 02.04.-14.05.1993
"Vom Spiel der Formen zur Farbe des Gegenstandes"
Jutta Amsel, Lindau
Malerei
- 20.05.-25.06.1993
"bücher bilder - bilder bücher"
Wanda Aniko-Lütznier, Pleidelsheim
Künstlerbücher, Bilder, Malerei



ik vor der galerie (1993)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

- 1.1 1989-1993 Der 'galerie' verbunden waren folgende Künstlerinnen
(„Kuenstlerinnen in der galerie FORUM KÜNSTLERINNEN“ gerlingen)

DSK-Sign.: 6.8

Anette ACKERMANN . Christine ACKERMANN . Lilo ADE . Vera AMOR . Jutta AMSEL . Karola BAUMEISTER-BESTGEN . Gerlinde BECK . Christine BENDER-GEGGUS . Ulli BERG . Lisa BEYER-JATZLAU . Gabriele BICKEL . Irène BOISAUBERT . Monika BRACHMANN . Barbara BRENNER . Helga BUDDE-ENGELKE . Sabine CHRISTMANN . Ingrid DAHN . Dagmar DIETERICH . Helga DIEZ . Gabriele EBERSPÄCHER . Adelheid EICHHORN-VOLKSTEDT . Dörte EGHBAL . Sylvia FARAGO . Angelika FLAIG . Iris FLEXER . Barbara FOCKELE-MAYERHÖFER . Heike FOELL . Heidi FOERSTER . Gudrun FREDER . Christel FRIEDMANN . Lieselotte FREUSBERG . Carolin GAISER . Heide GÖLLER . Teresa GOMEZ-MARTORELL . Mariel GOTTWICK . Anina GRÖGER . Christa HAMMEL . Alice HEROLD . Doris HOLZKNECHT . M. JAARSMA . Ingrid JÄGER . Ulrike JANSSEN . Doris JASCHT-MADER . Hanne KÄTZLER-BRENNER . Jutta KLEE . Grethe KNUDSEN . Hendrike KÖSEL . Brigitte KRANICH . Ursula KRAUSE-OEHME . Jana KREMANOVA . Ellen KRESKY . Viola KULL . Caritas LEWANDOWSKI . Margarete LIST . Agnes LÖRINCZ . Sigrid LOKOWANDT . MAMU . Doris MARSCHALL . Susanne MAYER . Susanne MELCHERT . Kayoko NAGAHARA . Constance NETTER-KOLAREVIC . Sigrid NIENSTEDT . Elke NORD . Elena OLSEN . Gabriele PANHANS . Angela PAYSAN . Julia PEREIRA . Pavlia PIRC-PETRINJAK . Anna PLANKENBERG . Karin RATHS-DANNEMANN . Andrea REKSANS . Ulla RENNER-ALBRECHT . Sascha RITTER . Sibylle RITTER . Monika ROHRMUS . Judith SCHMIED . Barbara SCHÖNIAN . Ulrike SCHUCK-EVEZARD . Ursula SCHWIRZER . Miljenka SEPIC . Sho ASAKAWA . Rea SIEGEL KETROS . Monika SIEVEKING . Heidi STANGENBERG-MERCK . Franziska STATKUS . Dietlinde STENGELIN . Barbara TOCH . Erika TSUBAKI . Susann C. VEIT . Birgid VIETZ . Majanne WASIEL . Marlis WEBER-RAUDENBUSCH . Karin WEGMANN . Angelika WETZEL . Keun Young YUK . Ingrid ZERFASS

...und 25 **Künstler**

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

1.1 1993 ff. Performances und Finissage

10.06.1993

"Schweigemauer" + "Stürzende Kinder"

MAMU, Ludwigsburg

Performance mit Künstlerinnen der Galerie

20.06.1993 / Finissage / Rede ik

"Die Kunst zieht aus" (Finissage der Galerie)

Performance Angelika Flaig, Stehgeiger, Tänzerin

Zu unterscheiden ist

KUNST

in den Räumen der Galerie zu Gast

für kurze Zeit

KUNST

in der Galerie beheimatet,

für längere Zeit

Also zieht aus

die flüchtige KUNST +

zieht aus die seßhafte KUNST +

zieht aus die Galerie

Aus der Jakobstraße 12

Gerlingen

einem ORT für vier Jahre

Und dann:

KUNST überall + nirgends

nur nicht hier

oder ... unsichtbar ...?

Denn der für KUNST

reservierte Raum

mit festem Zeit- und Ausstellungsplan

mit öffentlichen Ankündigungen

ist nicht mehr hier, sondern

überall + nirgends

So sucht

die KÜNSTLERIN

den Ausstellungsort für ihre KUNST

und ihre Besucher

Es suchen die KUNSTfreunde

die KÜNSTLERIN, ihre KUNST

den Ort

Es sucht die KUNST

den Ort

die Besucher

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

- 1.1 1993 ff. Es sucht die Galerie
den Ort
für
KÜNSTLERIN
KUNST
KUNSTBESUCHER
- "KEIN ORT NIRGENDS"?
- Oder
situationsbeschreibend und
Perspektive
- DIE GALERIE +
DIE KUNST
IM ZWISCHENRAUM
- Es gibt eine künstlerische Arbeit
von Jutta Klee, genannt
DIE WÄCHTER DES ZWISCHENRAUMS
- Gemeint ist der Raum,
der noch nicht
belegt, besetzt, ausgefüllt,
verplant, vermarktet, genutzt
in Besitz genommen ist
- Es geht JUTTA KLEE also um
den freien Raum, den leeren Raum,
den, der zwischen
all den allzu sinnvoll genutzten
Räumen übrig bleibt, frei bleibt
- Diesen Raum will sie bewahren,
schützen,
als kostbares Gut
- So sind wir aufgerufen,
verborgene Zwischenräume aufzuspüren
für KUNST, für "GESTUNDETE ZEIT"
ein Gedicht von INGEBORG BACHMANN.
Es endet wie folgt:
- "...Sieh dich nicht um.
Schnür deinen Schuh.
Jag die Hunde zurück.
Wirf die Fische ins Meer.
Lösch die Lupinen!
- Es kommen härtere Tage."

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

1.2 Ereignisse außerhalb der Galerie

1.2.1 1990+1991 7 Ausstellungen

Ort: BMW-Technik-Zentrum, München:
(Grafik, vereinzelt Zeichnungen, Malerei)

1990 20.03.-27.04.1990
Dieter Scheibel, Ober-Mörlen
Werner Kimmerle, Ober-Ramstadt

19.06.-22.07.1990
Johannes Birkhölzer, Melle/Hann.

09.10.-06.11.1990
Albert R. Pfrieder, Stuttgart

31.05.-05.07.1990
Robert Chariot, Dreieich

11.07.-24.09.1990
Wolfgang Kiessler, Brandenburg/Havel

1991 27.09.-28.10.1991
Carl Bianga, Hamburg

02.11.-02.12.1991
Alfred Pohl, Göttingen

1.2.2 1991 1 Ausstellung

Ort: Museum Spendhaus, Reutlingen
Grafik

28.04.-09.06.
Dieter Schumann, Potsdam

1.2.3 1989-1990 Aktionen, Initiativen, Mitarbeit, Teilnahme

ab 1989 Teilnahme ik
Funk-Kolleg "Moderne Kunst"

1991 .08 / Ausstellung / Beitrag ik
"Kontraste" *DSK-Sign.: 1.84*
Künstlerinnen des Landkreises Böblingen, Landratsamt Böblingen
"Kunst im Verborgenen *oder* Wo sind die Malweiber?" (Aufsatz ik)

Kontakt / ik
"Frauen-Handbuch"
Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt Stuttgart
(Hinweis auf die "galerie ik")

.11 / Aktion / ik, Birgit Holfelder
"Die Unterrepräsentation der Bildenden Künstlerinnen"
(Beginn der Diskussion mit VertreterInnen der Staatsgalerie Stuttgart)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

1.2.3 1991 ff. 10.11.1991 / ik, Birgit Holfelder
 "Künstlerinnengeburtstag", anlässlich der 'Fraueninformationstage
 Stuttgart'
 (Einzelne Bildende Künstlerinnen mit 'rundem' Geburtstag werden vorgestellt)
 Ort: Stadtbücherei, Stuttgart-Mitte

29.11.-01.12.1991 / Tagung / Mitarbeit ik
 "Die Kunst ist weiblich ...?"
 (Zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst von Frauen heute)
 Ort: Evangelische Akademie Bad Boll
 und
 begleitende Ausstellung / Vermittlung ik
 Ulli Berg, Heide Göller, Marlis Weber-Raudenbusch, G. Angelika
 Wetzel
 "Traumzeiträume" aus der Ausstellung BLICKWECHSEL (s. 1991 "galerie ik")

DSK-Sign.: 6.53

DSK-Sign.: Vi06

1991-1993 Initiative / ik
 "JUNGE KREATIVE - Schüler malen in der Galerie"
 Parallel zu den Ausstellungen in der "galerie ik" von/mit:
 Wanda Aniko-Lützner, Susanne Hartmann, Hanne Kätzler-Brenner,
 Wolfgang Kiessler, Rea Siegel Ketros, Marlis Weber-Raudenbusch

1992 23.05.1992 / Aktion / ik, Birgit Holfelder und viele Künstlerinnen

1,1 % KUNST VON FRAUEN (im Archiv)

ist der Anteil an Kunstwerken in der Staatsgalerie Stuttgart gegenüber 98,9 % Kunst von Männern.

IST DAS DIE QUOTE?

Müssen Frauen nackt sein oder Putzfrau, um ins Museum zu kommen?

Wir meinen **NEIN** und sind für **MEHR KUNST VON FRAUEN** in der Staatsgalerie und anderswo.

Sie auch?

Dann auf nach Stuttgart,
 23. Mai 1992, 11.00 Uhr, Treffpunkt Staatsgalerie

verantwortlich Birgit Holfelder, Tübingen und Ingrid Kleinebrahm

und wie kommen Sie?

Übergabe einer Unterschriftensammlung an die Leitung der Staatsgalerie Stuttgart:

- "1:1 statt 1,1 - Mehr Kunst von Frauen in die Staatsgalerie"
- "'Gelbgrüner Wald' v. Natalia Gontscharova, aus dem Depot an die Wand!"

Künstlerinnen schreiben auf ein 20 m langes Tuch die Namen bekannter Künstlerinnen



CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

1.2.3 1992 ff. Performance:
Angelika Flaig, Christiane Klann, Matthias Schneider-Hollek, Qui-Wen Chang
Ort: Eingang der Staatsgalerie Stuttgart
(Übertragung eines Ausschnitts in SWR 3 "Kultur" / Video-Mitschnitt)

DSK-Sign.: Vi01

26.06.1992 / Aktion / ik, Birgit Holfelder, MAMU, u.a.
"Steinschnuppe"
Aktion des Frauenmuseums Bonn zur documenta 9 in Kassel:
eine Leiterin für eine der nächsten documenta's!
(Teilnehmerinnen FK tragen ein T-Shirt mit dem Logo "1:1 statt 1,1" (vorn) bzw. dem Bild "Gelbgrüner Wald" (Natalia Gontscharova, Rückseite)



07 - .09.1992 / Diskussion / ik, Künstlerinnen
"Bildende Künstlerinnen sind unterrepräsentiert!"
(mit Frau Unger-Soyka, Ministerin für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst)
Ort: Staatsgalerie Stuttgart

08.1992 / Teilnahme ik
"KinderKulturTage" in Gerlingen
Malaktion in der galerie mit Ingrid Zerfaß

11.1992 / Kunstaktion von Wanda Aniko-Lützner / ik + Künstlerinnen der Galerie
"Hyänen" ==>
(die Künstlerinnen, bemalte Masken tragend, verteilen Flyer an die Besucher:
"Frauen sind käuflich, kaufen Sie mehr Kunst von Frauen")
(anlässlich der Jahresausstellung des Württembergischen Kunstvereins)
Ort: Vor dem Eingang des KV am Schlossplatz Stuttgart



11.1992 / Antrag auf Förderung der "galerie ik"
Bundesministeriums für Frauen und Jugend, Bonn

1993 28.02.1993 / Teilnahme / ik, Wanda Aniko-Lützner
Frauentage in Ludwigsburg
(Informationsstand)

08.03.1993 / Teilnahme / ik, Wanda Aniko-Lützner, Vera Amor
Internationaler Frauentag, Stuttgart, Volkshochschule
Ort: VHS Stuttgart, Rotebühlbau (Informationsstand)

ab 28.03.1993 / Ausstellung / Vermittlung + Vernissage-Rede ik
"MAMU"
Ort: Frauentreffpunkt "Nora", Ludwigsburg

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

2 1993 ff. Freie Künstlerinnengruppe Stuttgart

Kunstaktion Wanda Aniko-Lützner
1:1 / Postkarte und T-Shirt

ab 07.1993 / Initiative / ik

Fortsetzung der regelmäßigen Künstlerinnen-Treffen

ab 07.1993 / ik, zeitweise Wanda Aniko-Lützner

"Betrachten und Registrieren aller Arbeiten aller Künstlerinnen"

(Regelmäßige Besuche des Studiendienstes der Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart)

22.09.1993 / Kunstaktion Wanda Aniko-Lützner / ik + Künstlerinnen

"Hyänen" (wie November 1992)

(anlässlich der Ausstellung "Käuflich" von Mariel Gottwick)

Ort: Künstlergalerie "Reihe 22" der Stadt Stuttgart, Leonhardplatz

10.1993 / Initiative / ik, Vera Amor, W. Aniko-Lützner, Roberta Braunschweig, MAMU
Bewerbung um Förderung:

"Entwicklung und Durchführung programmatischer, künstlerischer
Aktionen zur öffentlichen Problematisierung und Bewusstmachung
ungleichgewichtiger Berücksichtigung der Kunst von Künstlerinnen
im Vergleich zu der von Künstlern in Präsentation, Ankauf und
Auszeichnung mit dem Ziel 1:1"

Wo: Kunstfond Bonn

11.1993 / Initiative / ik + Künstlerinnen

Bewerbung:

Ein Raum für die Realisierung des Projektes " Entwicklung und
Durchführung programmatischer... Aktionen..." (s. o.)

Wo: Künstlerhaus der Stadt Stuttgart, Reuchlinstraße

14.-17.11.1993 / Symposium / ik Teilnahme + Referat

"Galeristinnenschule"

Ort: Frauenmuseum Bonn

24.11.1993 / Podiumsdiskussion / ik Teilnahme

"Frauen im Kulturbetrieb" (EMWD Baden-Württemberg)

Ort: Theater Rampe Stuttgart

1993-1994 AusstellungsManagement / ik

PUNKTUM

insgesamt 10 Ausstellungen mit den Künstlerinnen:

Wanda Aniko-Lützner, Monika Andres, Christa Hammel, Erika Stütz,
Gudrun Freder, Ingrid Zerfaß, Andrea Groß, Christina Hans, Sabine
Schumacher, Elsa Scherzer

Ort: VHS, Restaurant Rotebühlbau, Stuttgart

1994 12.02.1994 / Ausstellung / ik + die Künstlerinnen

"Kunst im Zwischenraum"

Marlis Albrecht, Vera Amor, Roberta Braunschweig, Iris Flexer,
Andrea Groß, Ursula Maurer-Jansen, MAMU

Ort: Werkhalle Zeuner-Schweißtechnik, Heimerdingen

DSK-Sign.: FK7, Vi 06

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 2 1994 ff. 08.03.1994 / Aktion Int. Frauentag / ik, Birgit Holfelder + die Künstlerinnen
"1:1 statt 1,1"
Marlis Albrecht, Wanda Aniko-Lützner, Iris Flexer, Elke Hammelstein, Ursula Maurer-Jansen, MAMU
Forderung:
"Gelbgrüner Wald" v. Natalia Gontscharova - jetzt an der Wand (!), soll weiterhin hängen bleiben!"
Aktion:
Beschriftung eines weißen, 18 m langen Tuches mit Namen der Künstlerinnen, deren Werke sich im Archiv der Staatsgalerie befinden (Recherche)

Ort: Rathaustrampe, Marktplatz Stuttgart, von dort getragen zur Staatsgalerie und durch die Ausstellungsräume
(Mitschnitt SWR 3, Kultur)

DSK-Sign.: Vi01



ab 03.1994 / Initiative / ik + Birgit Holfelder
Intensivierung der regelmäßigen Arbeitstreffen der 'Mitglieder' der Freien Künstlerinnen-Gruppe:
Selbstbefragung (Fragebogen-Auswertung), Erarbeitung einer Satzung zwecks Gründung eines Vereins gleichen Namens mit kulturpolitischer Zielsetzung

ab 03.1994 / ik Studium
"Kulturmanagement", Fern-Uni Hagen

03.1994 / Artikel / ik, Birgit Holfelder
Beitrag zu unserer Zielsetzung "1:1 statt 1,1"
Zeitschrift "atelier"

28.05.1994 / Teilnahme / ik
"Mehr Frauen in die Politik"
Ort: Landtag Stuttgart (Landesfrauenbeirat, 'Treffpunkt Kommunalpolitik')

08.1994 / Ankäufe aus der "galerie Ingrid Kleinebrahm"
je ein Werk von Anna Plankenberg und Werner Kimmerle ausgewählt für die Ausstellung "Kunstförderung des Landes Baden-Württemberg, Erwerbungen 1989-1992"
Ort: Kunstmuseum Singen

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 2 1994 23.09.1994 / ik Teilnahme + Beitrag
"Ohne Netz und doppelten Boden" (Zur Situation von Frauen im Kunst- und Kulturbereich)
Diskussion und "Koffer-Kunst"
Beitrag ik: "Die unbekannte Malerin"
(ein kleiner alter Lederkoffer ist gefüllt mit Materialien zum Thema)
Ort: Frauenkulturhaus, Frankfurt
- 01.10.1994 / Teilnahme / ik + Birgit Holfelder
"Künstlerinnen-Netzwerk-Tagung" (Josefine-Beuys-Forum)
Ort: Seidlvilla, München
- 15.+16.10.1994 / Plakat- + Stadtaktion
"Wie gehen wir mit dem Fremden um" ("Filder-Forum")
- 16.10.1994 / Teilnahme / Wanda Aniko-Lützner + ik
"Cherchez la femme"
Ort: Stuttgart, Geißstraße 7
- 18.10.1994 / Aktion 'Vernetzungsbrief' / ik
"Netzwerk Künstlerinnen-Lobby" und "-Archiv"
- 24.10.1994 / Teilnahme / ik + Künstlerinnen
VeNeFra = Vernetzung von autonomen Frauenprojekten
Initiative der FH für Sozialwesen, Esslingen (keine Unterlage)
- 11./12.11.1994 / ik Teilnahme
"andere Zeichen?"
(Vortrag zum Thema 'Kunst von Frauen und deren Position in aktuellen ästhetischen Diskursen')
Ort: Frauenschule, Mousonturm, Frankfurt
- 10.12.1994 / Initiative / ik
"Für ein 'Künstlerinnen-Lexikon' durch Vernetzung von bestehenden Künstlerinnen-Sammlungen!"
- 14.12.1994 / Gespräch / ik + Birgit Holfelder, Wanda Aniko-Lützner, Elke Hammelstein
"Mehr Künstlerinnen in die Staga"
(Ministerin B. Unger-Soyka + Leitung der Staatsgalerie)

1:1 statt 1,1
Parität in der Kunst
"Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin
(GG 1995)

Eine Lobby für Künstlerinnen
FORUM KÜNSTLERINNEN
arbeitet für die Gleichstellung der Frau in der Kunst.

FORUM KÜNSTLERINNEN
macht Kunst von Frauen sichtbar und mischt sich überall ein,
wo Frauen in der Kunst benachteiligt sind:
Ausbildung . Beruf
Ausstellung . Kunstbetrieb . Öffentlichkeitsarbeit . Publikation
Kunstgeschichte . Kulturgeschichte

FORUM KÜNSTLERINNEN
ist ein Forum des Austauschs,
der gegenseitigen Unterstützung, der Solidarität.

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

2 1994 ff. 27.12.1994 / Konzept / ik
"Für die Umsetzung und Beförderung der Gleichstellung der Frauen
(Schriftsatz übergeben an Ministerin Unger-Soyka, Stuttgart) (Antwort: 08.03.1995)

27.12.1994 / Konzept / ik
"Zur Präsenz von Künstlerinnen in der Staatsgalerie Stuttgart"
(Schriftsatz an Ulrike Gaus, Gudrun Inboden, Karin von Maur; Staga Stuttgart)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 3** 1995 **Die Arbeit mit dem und für den Verein
FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart**
(Anm.: eine ausführliche Darstellung dieser Arbeit ("FORUM-Chronik") im FK-Archiv
im Hauptstaatsarchiv Stuttgart; s. in 2004/2010)
- 04.03.1995 / ik + Künstlerinnen / ik in den Vorstand
FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart
Gründung des Vereins in Stuttgart (mit 29 Künstlerinnen)
- 10.03.1995 / Ausstellung / ik + die Künstlerinnen
"Frauen sehen Männer" *DSK-Sign.: FK3*
Ort: Frauenkulturfest, Stadthalle Leonberg
- 31.03.1995 / Teilnahme / FK, ik + die Künstlerinnen
"Steinige Wege"
Ort: Frauenwoche Hemmingen
- 12.05.1995 / Teilnahme / FK, ik + Künstlerinnen
"Frauen und Kultur in Baden-Württemberg" (Forum)
Ort: Schloss Karlsruhe
- 05.1995 / FK, Initiative ik
Anstecknadel "1:1"
(Zeichen für FORUM KÜNSTLERINNEN e.V.)
Nina Klatt, Gotha (Silber, 6,5cm x 2,5cm)
- 05.1995 / Projekt / FK, Monika Bieber
Entwicklung Corporate identity für FORUM KÜNSTLERINNEN e.V.
- 05.1995 / 1. Künstlerinnen-Ausstellung in der Geschichte der Staatsgalerie!!
"Leiblicher Logos" *DSK-Sign.: 1.53*
(14 Künstlerinnen aus Deutschland)
(s. Aktionen "1:1 statt 1,1" in der Staga Stuttgart 23.05.1992 u. 08.03.1994)
Ort: Staatsgalerie Stuttgart
- 1996 01.+02.+03.1996 / FK-Seminar / Initiatorin ik
"Kunsttheorie"
Dr. Ivana Zimmermann, Bonn
- 01.+05.1996 / FK
"Die Frau als Kunstschaffende oder das unterdrückte Talent"
(Vortrag, Gespräch mit Stuttgarter Künstlerinnen)
Ort: Cornelia Buder (Kunsthistorikerin), Stuttgart
- 02.1996 / Aktion / FK, ik, Birgit Holfelder
"Wahlprüfsteine"
(Fragen an Vertreter von 4 Landtagsfraktionen zu ihrer Arbeit für Frauen in Kunst u.
Kultur in B.-Württemberg/Gespräch am 08.02. mit der SPD-Fraktion)
- 08.03.1996 / Internationaler Frauentag / Aktion / ik + Künstlerinnen
"Wahlprüfsteine"
(FK-Künstlerinnen tragen die "Steine" (= Objekte) in den Landtag Baden-Württ.)
- 04.05.1996 / Jahreshauptversammlung FK / ik
(ik Wiederwahl in den Vorstand)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 3 1996 ff. 04.05.1996 / Initiative / Monika Bieber, ik
"Die FORUM-Künstlerinnen stellen sich vor"
(Dokumentation mit Vita und Werkbeispielen) **DSK-Sign.: FK4**
- 07.1996 / Förderantrag bei der EU / ik für DSK
"Aktionsprogramm der Gemeinschaft für Chancengleichheit von Männern und Frauen, 1996-2000"
- 04.07.1996 / Aktion / ik + FK-Künstlerinnen
"Das FORUM KÜNSTLERINNEN stellt sich vor"
Ort: Unternehmerinnen-Forum, Heidelberg
- 13.07.1996 / Video / FK, Elke Hammelstein, Monika Bieber
"FORUM-Künstlerinnen"
(Einzelne FORUM-Künstlerinnen stellen sich vor)
(darin Beitrag zu ik und der SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN)
- 24.-25.08.1996 / Teilnahme ik
"Innovation und Tradition in der Kunst von Frauen" (Symposion)
(EFAK Berlin-Brandenburg)
Ort: Haus der Kulturen der Welt, Berlin
- 03.-06.10.1996 / Teilnahme / ik
Frauenstudienfahrt in den Pfaffenwinkel
Wer: Frauenmuseum e.V. Stuttgart; BAF Tübingen
- 21.-27.10.1996 / Projekt FK + ik + Monika Bieber
"FrauenKunstWoche I"
Ort: Kloster Möllenbeck
(Dokumentation und ergänzende FotoDokumentation: ik) **DSK-Sign.: FK10,10.1**
- 13.-14.12.1996 / Teilnahme / ik
"Künstlerinnen-Archive und -Nachlässe"
(AG 'Künstlerinnen im 20. Jahrhundert' im Ulmer Verein e.V.)
Ort: Weibewirtschaft, Berlin
- 1997 08.03.1997 / Internationaler Frauentag / FK, ik + Künstlerinnen
"Stuttgarter Frauensolidarität" (Logo: ik)
"Sozialabbau" (Postkarten-Edition) **DSK-Sign.: FK5**
- 07.04.1997 / Vorstellung / FK, Monika Bieber + Künstlerinnen
"Das FORUM KÜNSTLERINNEN stellt sich vor"
Wo: Josephine-Beuys-Forum München
Ort: Seidlvilla, München
- 25.-27.04.1997 / Teilnahme / FK, Renate Quast, Elsa Scherzer und die Künstlerinnen
"Frauen erobern die Stadt" **DSK-Sign.: FK14**
(Fahnenprojekt: 40 Fahnen, 35 Künstlerinnen)
(Fotos: Renate Quast, Dokumentation: ik)
Ort: "KULTURweibermarkt '97" in Reutlingen
- Bild: Breu, Christiane "FORUM KÜNSTLERINNEN" (1997) ====>
(Fahne; Acryl/Stoff/Plane, 2800cm x 90cm)



CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

- 3** 1997 ff. 26.04.1997 / Ausstellung / FK + die Künstlerinnen
"o. T."
Ort: Schloss Dätzingen, Grafenau
- 03.05.1997 / Jahreshauptversammlung FK
(ik Wiederwahl in den Vorstand)
- 03.05.1997 / Stadtrundgang
"Künstlerinnen in Stuttgart" ... auch in der Staatsgalerie (Veranstalter: Verein
Stuttgarter Frauenmuseum e.V.)
Ort: Innenstadt Stuttgart
- 24.-30.08.1997 / Projekt FK + ik
"FrauenKunstWoche II" ("Ende August")
Ort: Kunsthof Lietzen
(Dokumentation und ergänzende Fotodokumentation: ik) **DSK-Sign.: FK 11,11.1**
- 10.1997 / Projekt / FK, ik + die Künstlerinnen
KünstlerinnenBuch "Spiegelei" **DSK-Sign.: FK6**
- 31.10.-02.11.1997 / Teilnahme / FK-Künstlerinnen
XII. KunstMesse Bonn
Ort: Frauenmuseum Bonn
- 12.11.1997 / Initiative / FK, ik, Renate Quast
"Wahlprüfsteine" (Gespräch mit der SPD-Fraktion im Februar + März 1997)
- 1998** 02.1998 / Initiative / ik, Wanda Aniko-Lützner
FK stellt sich der Kulturbürgermeisterin der Stadt Stuttgart vor (Dr. I.
J. Magdowski)
- 08.03.1998 / Int. Frauentag / Aktion / FK, ik + Künstlerinnen
"Die Frau in der Gesellschaft" + "Pro Bundeskanzlerin"
(Postkarten-Edition, Plakat) **DSK-Sign.: FK8,9**
Ort: Innenstadt Stuttgart
- 20.-29.03.1998 / Ausstellung / FK + die Künstlerinnen
"o. T."
Ort: Schloß Dätzingen, Grafenau
- 04.1998 / Jahreshauptversammlung FK / ik
(ik Wiederwahl in den Vorstand)
- 19.04.-16.05.1998 / FK, ik + die Künstlerinnen
"KunstFormMensch" **DSK-Sign.: FK12**
(Ausstellung und Katalog, Kuratorin Dr. Andrea Wolter-Abele)
Ort: Rathaus Gerlingen
- Teilnahme / FK
"Interviews zur Veranstaltungsreihe XX" **DSK-Sign.: 6.105**
Wo: Kunstverein Ludwigsburg
- 21.-30.08.1998 / Projekt / FK, Ju Sobing
FrauenKunstWoche (o. Nr.) ("Ende August '98")
Ort: Kunsthof Lietzen
(Dokumentation: ik) **DSK-Sign.: FK13**

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 3 1998 ff. 04.-10.10.1998 / Projekt / FK, ik, Renate Quast
"FrauenKunstWoche III"
Ort: Künstlerheim Luise, Berlin
- Übergabe PflichtExemplare an die Landesbibliothek B.-W. / FK, ik, Monika Bieber
- Dokumentationsordner "FK e.V." (Kopie)
 - Katalog "KunstFormMensch" (Gerlingen)
 - Künstlerinnenbuch "Spiegelei"
- 1999 06.03.-07.05.1999 / Ausstellung / FK, Sylvie Jaming u.a.
"Identité/ät"
Ort: La Castine, F-Reichshoffen
- 13.03.-21.03.1999 / Ausstellung / FK
"Ostwind Westwind"
Ort: Schloss Dätzingen, Grafenau
- 24.04.1999 / Projekt / FK, ik, Gabriela Morschett, Künstlerinnen
"KunstMesse Karlsruhe '99"
(Planung, Medienentwicklung, Jury)
Ort: VHS Gerlingen
- 24.04.1999 / Jahreshauptversammlung FK / ik
(ik Wiederwahl in den Vorstand)
- 06.1999 / Ausstellung
"Amazonen der Avantgarde" (Russische Künstlerinnen)
(auch Natalia Gontscharova "Gelbgrüner Wald"; s. Aktionen "1:1 statt 1,1" in der Staatsgalerie Stuttgart 23.05.1992 und 08.03.1994)
Ort: Deutsche Guggenheim, Berlin
- 17.06.-19.06.1999 / Teilnahme / ik + die Künstlerinnen
"Ihr seid das Salz der Erde"
Ort: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Stuttgart
- 17.06.-19.06.1999 / Besuch / ik
"A Working Culture II"
(Wandel in Kultur und Arbeitswelt)
Ort: verschiedene Orte in Berlin und Potsdam
- 26.06.-03.07.1999 / Projekt / FK, Gabriela Morschett
"FrauenKunstWoche IV"
Ort: Septfontaines/Champagne (F)
- 21.-30.08.1999 / Projekt / FK, ik
"August '99"
(eigentl. Frauenkunstwoche)
Ort: Kunsthof Lietzen
(Dokumentation: ik)
- 26.09-24.10.1999 / Ausstellung / FK, Ju Sobing
"o. T."
Ort: Atelierhof Werenzhain

DSK-Sign.: FK20

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

3 1999 ff. 28.09-26.11.1999 / Ausstellung / FK, ik
"Kunst im Treppenhaus"
Marlis Albrecht
Ort: Sozialministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

01.-03.10.1999 / Teilnahme / FK, ik, Künstlerinnen
"KulturMarkt Stuttgart"
Ort: Schlossplatz Stuttgart

22.10.-24.10.1999 / Messe FK / Gabriela Morschett, ik
"FORUM KÜNSTLERINNEN - KunstMesse Karlsruhe 99"
Ort: Landesgewerbeamt Karlsruhe
(Pflichtexemplare an Landesbibliothek B.-W., Badische Landesbibliothek, Deutsche
Bibliothek, Deutsche Bücherei)

DSK-Sign.: FK19,33

01.12.1999 / ik
Rücktritt als Vorstandsmitglied des FK e.V.

2 Zitate 'von außen' zum FK:

- a *"Das FORUM KÜNSTLERINNEN existiert seit 1995 als ein bundesweit ausgerichteter Künstlerinnenverband mit Sitz in Stuttgart. Das FORUM ist eindeutig politisch motiviert, und schon vor der Gründung haben die Mitglieder Aktionen veranstaltet, die auf die Gleichstellung der Frau abzielen. Hervorgegangen ist der Verein aus dem Kreis um die ehemalige galerie Ingrid Kleinebrahm in Gerlingen. Der Verein ist paritätisch ausgerichtet und wird von fünf Frauen geleitet, ein fester Vorstandsvorsitz fehlt. Insgesamt sind etwa 110 Künstlerinnen aus der ganzen Republik Mitglied, hinzu kommt eine geringe Zahl an Förderinnen. Aufgrund der späten Gründung und der bundesweiten Ausrichtung erhält das FORUM keine Zuschüsse und muss sich selbst finanzieren. Trotzdem schafft es der Verein, relevante Aktionen zu starten, wie in jüngster Zeit die "FORUM KÜNSTLERINNEN KunstMesse Karlsruhe" im Oktober 1999. Auch durch die Beteiligung in weiteren Gremien und (durch) Kooperationen mit dem BBK und der GEDOK versucht der Verein, sich weitgreifend politisch und kulturell zu betätigen. Hervorzuheben ist auch die Aufgabe, die künstlerische Tätigkeit von Frauen zu dokumentieren. Gerade in diesem Bereich ist zu überlegen, wie hier die Stadt mithelfen kann, dieses Unternehmen zu fördern und (es) der Öffentlichkeit zugänglich und bekannt(er) zu machen"*

in „Kunststadt Stuttgart“, Studie erstellt von Studenten des Kunsthistorischen Instituts der Universität Stuttgart, Leitung Prof. Dr. Beat Wyss (Anfang 2000)

(relevantes Kapitel: "2.4 'Sonstige Künstlergemeinschaften'. Unter 'Sonstige' werden hier Vereine erfasst, die keine öffentlichen Gelder von der Stadt erhalten.

Aufgenommen sind jedoch nur die, die der Öffentlichkeit als Künstlervereine auch bekannt sind...")

- b *"Das Neue am Verein FORUM KÜNSTLERINNEN e.V. ist sein Ziel, der Geschlechterparität - dabei verweist er auf den Gleichberechtigungssatz im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland - im Bereich der bildenden Kunst Geltung zu verschaffen..."*

in "Die Organisationsgeschichte der Künstlerinnen in Deutschland von 1867-1933";
Diss. an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Fakultät für Kulturwissenschaften,
Cornelia Matz Leonberg, 2001

DSK-Sign.: 6.166

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

- 4 ab 2000 **DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN wird zur 'Hauptaufgabe'**
- 08.2000 / Projekt FK / ik für FK
"FrauenKunstWoche V" ("August 2000") **DSK-Sign.: FK27**
Ort: Kunsthof Lietzen
(Dokumentation: ik)
- 10.2000 / Teilnahme / ik
"Bildende Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen im Exil"
(Gesellschaft für Exilforschung, AK Frauen im Exil, X. Tagung der Reihe "Frauen im Exil")
Ort: Moritzburg, Halle
- 11.2000 / Teilnahme / ik
"Mentoring - ein Modell für Kunst & Kultur?" (Expertinnen-Hearing)
(Ministerium f. Kultur, Jugend, Familie u. Frauen sowie Kulturbüro Rheinl.-Pfalz)
Ort: Erbacher Hof, Mainz
- 11.2000 / Teilnahme Diskussionsrunde
"Wie steht es um die Chancengleichheit von Frauen in Kunst und Kultur?"
(Ministerium f. Kultur.... Rheinland-Pfalz, Dezernat für Bildung, Kultur und Sport)
Ort: Alte Feuerwache, Mainz
- 2001 08.2001 / Projekt FK / ik für FK
"FrauenKunstWoche VI" ("August 2001")
Kunsthof Lietzen
(Dokumentation: ik) **DSK-Sign.: FK29**
- 2002 01.2002 / Jury / ik für FK
"Leben statt Krieg" (zu Afghanistan)
(Terre des femmes, Tübingen + FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart)
Orte: Wanderausstellung, beginnend im Rathaus Stuttgart v. 07.03.-05.04.2002
(Beitrag ik: "Leben statt Krieg", s. 'Eigene Arbeiten ik')
- 07.2002 / ik für FK
Übergabe der "Wahlprüfsteine" (Objekte, s. 08.03.1996) des FORUM KÜNSTLERINNEN e.V. in die ständige Ausstellung
Ort: Haus der Geschichte, Stuttgart
- 08.2002 / Projekt FK / Dokumentation ik für FK
"FrauenKunstWoche VII" ("August 2002") **DSK-Sign.: FK30**
Ort: Kunsthof Lietzen
- 2004 02.2004 / ik für FK
Übergabe des "Archivs FORUM KÜNSTLERINNEN e.V."
(1. Teil: 1995 - 2000)
Ort: Hauptstaatsarchiv des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Weitere Informationen:
[Hauptstaatsarchiv BW Stuttgart \(FORUM KÜNSTLERINNEN\)](#)
(Anm.: ggf. Adresse mit Cursor 'greifen' => rechte Maustaste => 'Link öffnen')
- 03.2004 / Umzug DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN von Stuttgart nach Berlin
(Skizzen beider Bibliotheken: s. Anlagen am Schluss dieser CHRONOLOGIE)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

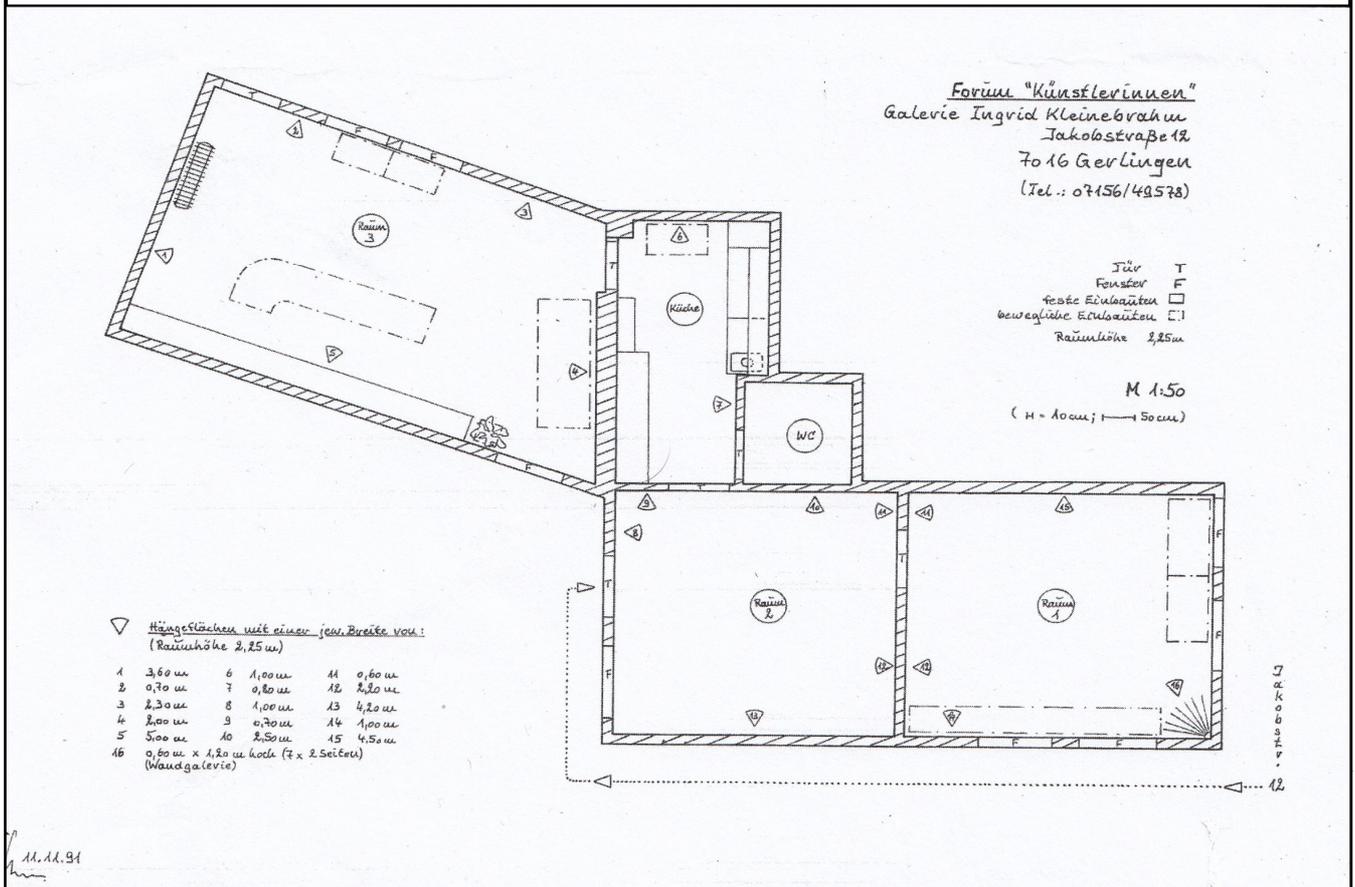
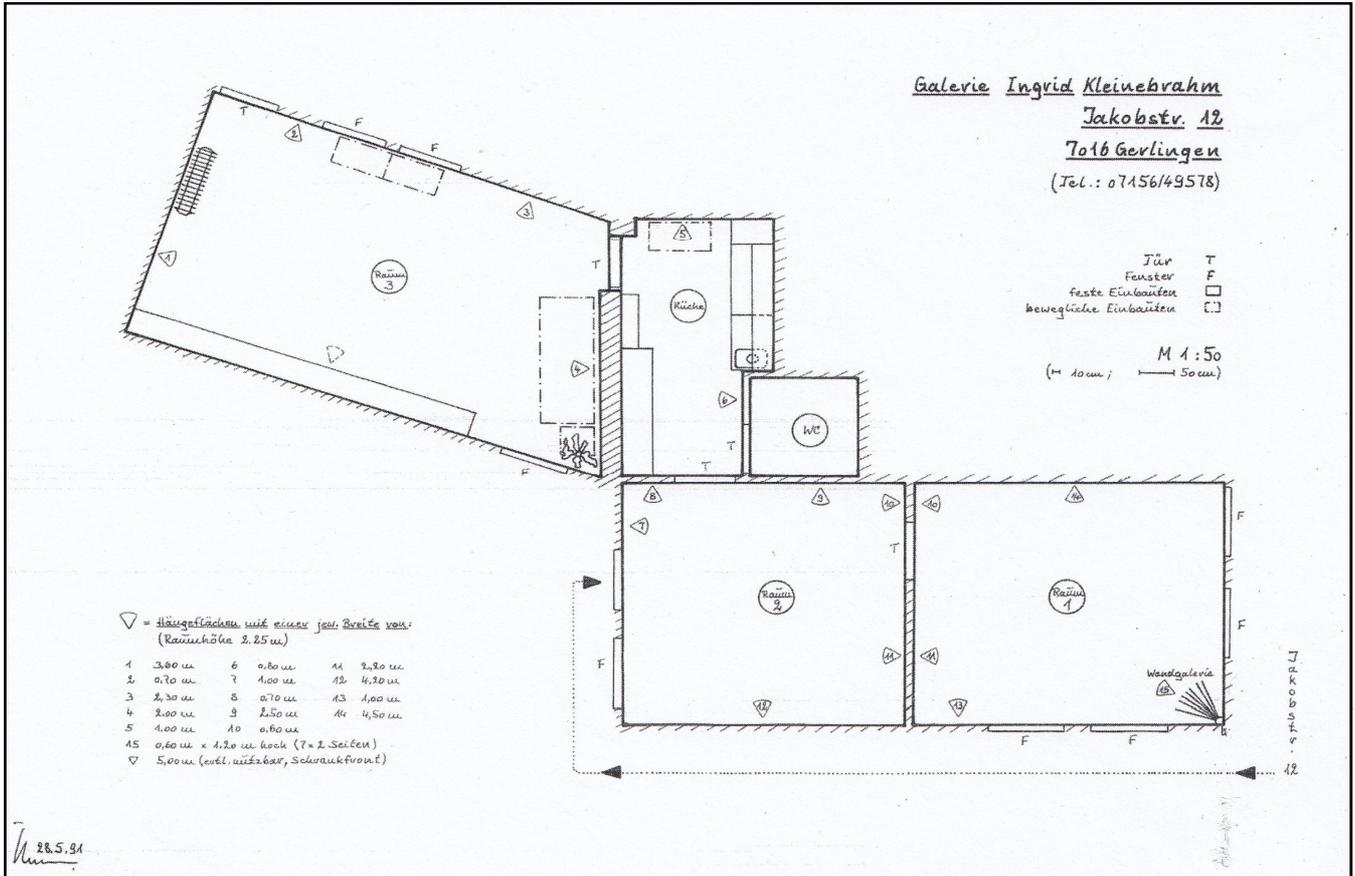
- 4 2004 ff. 31.12.2004 / ik
 Austritt aus dem FORUM KÜNSTLERINNEN e. V. Stuttgart
- 2005 05.2005 / Teilnahme ik für DSK
 "Tag der offenen Archive", Berlin
- 09.2005 / zum Jubiläum FK / ik (Rede)
 "10 Jahre FORUM KÜNSTLERINNEN e.V., Stuttgart"
 (Text: s. Anlage am Schluss dieser CHRONOLOGIE)
- ab 2007 2007-2009 / Briefgalerie
 "Eine Künstlerin in der Sammlung" waren **DSK-Sign.: 1.639**
 Wanda ANIKO-LÜTZNER, Sabine DIOP, Helga EIBL, Sylvia FARAGO, Gudrun
 FREDER, Ute GÄRTNER-SCHÜLER, Mariel GOTTWICK, MAMU, Hella NOHL, Rea
 SIEGEL-KETROS, Annegret SOLTAU
 ('Briefgalerie': Künstlerinnen stellen sich 'in Papierform' vor, mit ihrer Vita und einer
 DSK-bezogenen Arbeit - beides wird per Brief verschickt)
- 2008 27.-30.03.2008 / Teilnahme DSK
 SWAN-Day ('Support Women Artists Now')
 (Ausrichter: Performance Lab Berlin)
 (Plakat 'Kein Geld, keine Kunst - No money, no Art'; G. von Freienthal, Weesow)
 Ort: ehem. Druckstation Radialsystem, Berlin Erich-Weinert-Straße 133
- 07.-30.08.2008 / ik Vortrag **DSK-Sign.: ik18**
 ""Was von ihr ist"
 Godiva von Freienthal, Weesow (Ausstellung + Performance)
 Ort: Adler-Apotheke (Museum), Eberswalde
- 2009 27.05.2009 / Teilnahme
 "Gleichstellung von Frauen und Männern - der Beitrag Europas"
 Ort: Europäisches Haus, Berlin
- 11.+12.2009
 Übergabe der Sammlung FRAU (Literatur von und zu Frauen) der
 SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN an
 - EWA-Frauenzentrum, Berlin (ca. 75 Positionen)
 - Heinrich-Böll-Bücherei, Berlin (ca. 55 Positionen)
 - Lila Archiv, Berlin (ca. 400 Positionen)
- 31.12.2009
 Übergabe der SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN (Berlin) an die Stadt
 Köln
 Ort: Kunst- und Museumsbibliothek (KMB)
 Weitere Informationen:
 [Kunst- und Museumsbibliothek Köln \(DSK\)](#)
 (Anm.: ggf. Adresse mit Cursor 'greifen' => rechte Maustaste => 'Link öffnen')
 (Skizze der Bibliothek, letzter Stand: s. Anl. am Schluss dieser CHRONOLOGIE)
- 2010 02.2010 / ik für FK
 Übergabe des "Archivs FORUM KÜNSTLERINNEN e.V."
 (2. Teil: 2001 - 2010; Material sehr lückenhaft)
 Ort: Hauptstaatsarchiv des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
 (weitere Informationen: Staatsarchiv, Adresse s. 02.2004)

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

- 4 2012 25.02.2012 / ik (ein Projekt der 'Geschichtswerkstatt Naugarder Kiez', Berlin)
Einführung in den Film "Der fremde Vogel" und Vortrag (Biografie)
zum Leben von Asta Nielsen als Darstellerin und Bildh. Künstlerin
(Anlass: 100-jähriger Geburtstag eines ehem. Kiezkinos)
- ab 2015 Die SAMMLUNG wächst weiter: wie bisher werden „handgreifliche“
MATERIALIEN (Kataloge, Druckschriften usw.) zu (bildenden)
Künstlerinnen aufgenommen.
Hinzu kommen Informationen, auch Links, aus dem Internet
(geeignete Webseiten sind dann sog. „virtuelle Kataloge“).
Noch immer wichtig für die Arbeit ist der Ausstellungsanzeiger
KQ Kunstquartal (früher: BELSER).

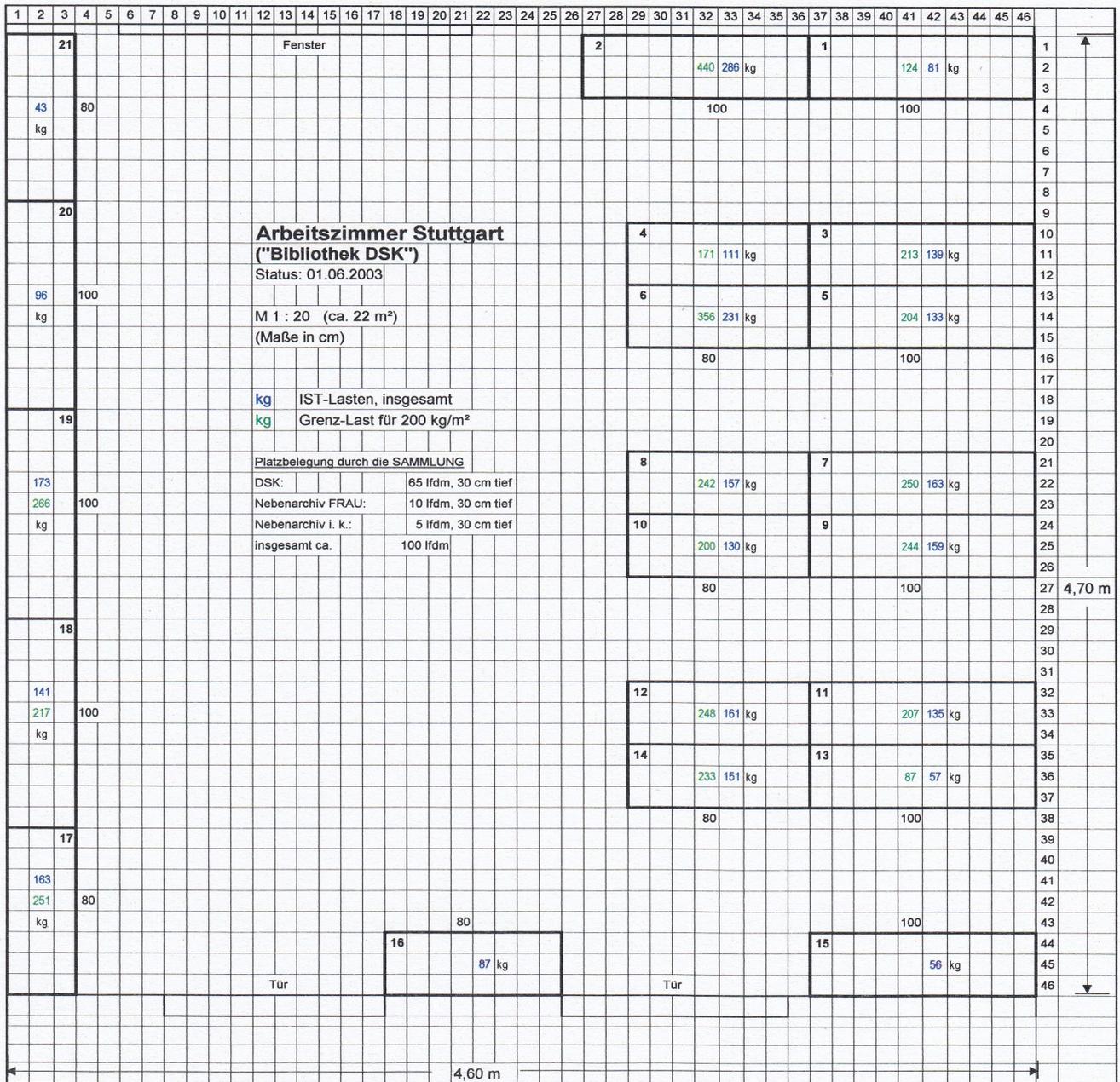
CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

Anlage zur
CHRONOLOGIE der Arbeit ik



CHRONOLOGIE der Arbeit von ingrid kleinebrahm

Anlage zur
CHRONOLOGIE der Arbeit ik



CHRONOLOGIE der Arbeit von ingrid kleinebrahm

Anlage zur

CHRONOLOGIE der Arbeit ik

Jubiläum

“10 Jahre FORUM KÜNSTLERINNEN e. V., Stuttgart”

ingrid kleinebrahm, berlin

(vorgetragen von Wanda Aniko-Lützner in Stuttgart im September 2005)

Liebe Künstlerinnen!

10 Jahre ist es also her, dass sich am 4. März 1995 in Stuttgart 29 Frauen trafen, um in einem nüchternen VHS-Raum einen Verein zu gründen. Neunundzwanzig! Sieben war die Mindestzahl! aber es waren viermal mehr!

Der Name **FORUM KÜNSTLERINNEN** ist Programm:

ein Platz für Künstlerinnen, sich in offenem Miteinander auszutauschen, voneinander zu lernen, sich zu unterstützen und sich zu verbinden zum gemeinsamen Ziel, für eine paritätische Teilhabe am Kunstgeschehen zu streiten.

Ich will heute versuchen, noch einmal etwas von dem Geist der Gründung der dazugehörigen Vorgeschichte wachzurufen.

Das wird nicht einfach sein, da wirklich alles, was damals vom FORUM ausging, wichtig, neu, Avantgarde in Stuttgart und darüber hinaus war. Das heißt also: auszuwählen! – Für alles andere gibt es die Chronik, und zwar ausführlich oder in Kurz-Form, in der das Leben vom FORUM festgehalten worden ist.

Ich habe mit Wanda abgesprochen, dass sie ad hoc zusätzlich das eine oder andere Ereignis aufgreifen wird, um es hier und heute lebendig werden zu lassen. Und für die, die es genau/er wissen möchten, liegt die Chronik aus. Noch gründlicher aber können sie sich in dem umfangreichen Archiv von FK, das “mit allem Drum und Dran“ im Hauptstaatsarchiv des Landes B.-W., Stuttgart verwahrt wird, informieren.

Zurück zum Anfang von FK: Wo sind seine Wurzeln und was sind oder waren seine Ziele - und was ist davon erreicht worden?

Der Anfang liegt in der galerie ingrid kleinebrahm, gerlingen, 1990 umbenannt in FORUM KÜNSTLERINNEN als programmatische Ausrichtung auf ein Galerieprogramm, allein ausgerichtet auf bildende Künstlerinnen, verbunden mit intensiven Künstlerinnen-Kontakten, Presse-Arbeit, Vernetzung, Künstlerinnen-Treffen, Aktionen etc., woraus letztlich eine progressive KünstlerinnenGruppe erwuchs, die der Ursprung – um nicht zu sagen die “Ur-Suppe“ – al dessen ist, was sich mit dem FORUM verbindet.

Das gemeinsame Ziel: die Wahrnehmung und Präsenz von Künstlerinnen zu verändern, ihr Da-Sein deutlich zu machen und ihren Anspruch auf Teilhabe zu artikulieren, und zwar u.a. mit den Mitteln der Kunst(-Sprache), hinter die das Mittel der Ausstellung zurücktritt, d.h. eine Präsentation von Kunst nicht um ihrer Selbst willen, sondern im ‚Dienste‘ einer weitergesteckten Thematik.

Es ging uns also darum, einzuwirken auf die Politik zugunsten der paritätischen Teilhabe der Künstlerinnen. Für diese unsere Handlungsweise, nämlich **Kunst mit Politik auf der Basis des Grundgesetzes und des Gleichheits-Paragraphen** zu verbinden, werde ich zum Schluss eines der FORUM-Projekte als Kern-Projekt exemplarisch skizzieren.

Die Kombination **Kunst – Politik – Gender** ist das, was ich als Avantgarde für das FORUM bezeichne. Denn neben der Diskussion über die vorhandene Situation der Bildenden Künstlerinnen, dabei mit Zahlen argumentierend (“Kunst und Zahlen?!), taten wir etwas für **alle bildenden Künstlerinnen**, also nicht nur für uns!

Gleichzeitig waren wir genügend selbstbewusst und scheuten uns nicht, mit diesen Überlegungen / dieser Ausrichtung an die Öffentlichkeit zu gehen! Auch das war neu, standen damit aber in einer Verbindung zu den Guerilla-Girls (mit denen wir übrigens auch einmal Kontakt aufnahmen).

Heute, mit allenthalben verbesserten Regelungen zur Gender-Frage – nicht zuletzt ein Ergebnis des Engagements vieler Frauen und Organisationen, wie z.B. auch der Welt-Frauen-Konferenz in Peking vor 10 Jahren – ist diese Problematisierung Teil des öffentlichen Bewusstseins geworden.

Auch das damalige **Argumentieren mit Zahlen** – wie z.B. erstmals 1990 als wesentlicher Teil einer ersten Studie zur Situation Bildender Künstlerinnen im Rahmen einer Ausstellung in Wiesbaden – und bei FK aufgrund meiner vorgenommenen statistischen Zählungen, traf zunächst auf völliges Unverständnis und Ablehnung. Heute aber ist es selbstverständlicher Teil einer wie auch immer ausgerichteten Kunst-Befragung geworden.

Damals aber war es für Stuttgart eine ganz neue Form der Einmischung, Parteinahme, Positionierung. Für die jede der teilnehmenden Künstlerinnen wirklich – was heute vielleicht nicht mehr so leicht vorstellbar ist – Mut brauchte, denn das, was wir taten, kam in der Tat (zumindest im Stuttgarter Raum) einer mittleren ‚Revolution‘ gleich!

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinbrahm

Zum Beispiel gelang es uns nur mit Ausdauer, Mühe und einer Portion Hartnäckigkeit, unseren Anspruch auf die temporäre **Nutzung eines Raumes**, der von der Stadt genau zu diesem Zweck, nämlich für künstlerische Gruppierungen, eingerichtet worden war, durchzusetzen. Und bis heute ist es dem FORUM nicht gelungen, in die städtische Ausstellungsreihe der Stuttgarter Kunst-Vereine und –Gruppierungen mit ins Rathaus-Gebäude aufgenommen zu werden, wie es auch nicht gelungen ist, ein Stück des regulären städtischen Förder-Kuchens zu erhalten. Als Folge fehlen dem FORUM bis heute die erforderlichen Mittel, für sich und seine wichtige Arbeit einen Raum ‘A room of one’s own’ – wo auch immer einzurichten, d.h. im Leben der Stadt verlässlich präsent zu sein!

Mit seiner Arbeit unterschied sich FK aber deutlich auch von den beiden bestehenden ‚alten‘ Künstlerinnen-Vereinen, die zur Zeit ihrer jeweiligen Gründung zwar – soweit es mir bekannt ist – von ähnlichen Motiven geleitet worden waren, diese aber im Verlauf der Zeit aus den Augen verloren haben und sich auf keine Experimente oder Veränderungen (Zitat!) einlassen wollten. – Jetzt aber sind sie wieder ‚lebendig‘ und auch gut!. – Das sehe ich durchaus als einen Erfolg der von FK hervorgerufenen Konkurrenz-Situation, bzw. des überzeugenden Beispiels seiner Ziele und Arbeitsweise.

Das Leben in der Gruppe oder dem späteren Verein FORUM KÜNSTLERINNEN (zumindest von 1990-2000) war überdies ein permanenter Prozess der Formfindung, der Gestaltung einer Struktur der Selbstverwaltung in demokratischer, transparenter Form, die ein möglichst breites Spektrum für kreative Ideen zur Entwicklung künstlerischer/politischer Konzepte bieten würde.

Diese offene Form des Miteinanders wurde in erster Linie getragen von einer sehr intensiven verbalen Auseinandersetzung während unserer regelmäßigen, häufigen Treffen. Sie war Mittel und Humus, uns mit unseren Überlegungen einzubringen, uns kennenzulernen, unsere Ansichten anzuhören, sie – auch kontrovers – zu diskutieren, dabei jeden Standpunkt zu achten, kurz: dies war ein Stück gelebter Demokratie, nicht zuletzt auch befördert durch die Form eines gleichberechtigten Vorstands. – Und im Verlauf dieser Zusammenkünfte entwickelten sich unsere Aktionen und Projekte fast wie von selbst, wobei aber die Umsetzung dann eine ganz eigene Herausforderung darstellte! (Am Ende nenne ich einige nicht realisierte Projektideen.)

Hier, nicht zuletzt aus Anlass des 10-jährigen Bestehens, möchte ich zum Ausdruck bringen, dass allen Künstlerinnen, die sich für dieses gemeinsame Projekt FORUM KÜNSTLERINNEN eingebracht haben und damit einen Teil von ihrer persönlichen Kunst-Zeit geopfert haben, Dank zu sagen ist! – Ganz besonders gilt dies natürlich für alle Mitglieder der Ur-Gruppe!

Persönlich danke ich meiner engagierten Mitstreiterin Birgit Holfelder, Tübingen. Gemeinsam waren wir stark, gemeinsam entschlossen, zur Not nur zu Zweit für die Sache der Künstlerinnen gegen alle von Vorurteilen geleiteten Institutionen anzutreten, ohne je unseren Einsatz von einem Erfolg abhängig zu machen! Wichtig war uns allein, das, was wir als Ungerechtigkeit empfanden, zu artikulieren und den Versuch zu starten, dies zu ändern.

Soweit zu Anfang, Wurzeln und Zielen. – Was ist erreicht worden?
Sichtbar befindet es sich in dem schon erwähnten Archiv, bzw. ab 2000 in den aktuellen FK-Unterlagen. Das, was wir situativ verändert haben, lässt sich schwieriger auf uns zurückführen, weil es Teil des ganz normalen, sich ständig wandelnden Geschehens geworden ist. (Beispiel: die beiden Stuttgarter Künstlerinnenvereine – über Künstlerinnen mit Werken in der Staatsgalerie gibt es eine Liste – Künstlerinnen werden in der Staatsgalerie ausgestellt (Leiblicher Logos!) – Pressebesprechungen nennen auch ‚Künstlerinnen‘ und ordnen sie nicht einfach den Künstlern zu usw...)

Darüber hinaus hat sich – was sich statistisch nachweisen lässt – einiges zugunsten der selbstverständlichen Teilhabe von Künstlerinnen am Kunstleben geändert. Hierzu haben alle damals zur gleichen Zeit tätigen, gleichartig ausgerichteten Gruppierungen – und zwar bundesweit – beigetragen, nicht zuletzt natürlich auch die Qualität der Arbeit der Künstlerinnen und ihr wachsendes (Selbst-)Bewußtsein!

Aber: all das ist keineswegs dazu angetan, zu denken, die Ziele seien erreicht! Die diffizile Ausgrenzung lebt leider fort. Hierzu Auszüge aus:

„art 8/05“: *„Ute Thon – Die Lüge der Emanzipation“:*

„...entpuppt sich der Schutzraum für benachteiligte Künstlerinnen schnell als Abstellgleis ... / (GEDOK HH)... geflochtene Netzwerke .. förderlich... / Die Zeit der Quoten ist vorbei. Jede Frau muss ihren eigenen Kampf führen“, Christina Weiss, Kulturstaatsministerin“.

CHRONOLOGIE der Arbeit von ingrid kleinebrahm

Wenn das keine Aufforderung ist, erfinderisch, klug und mit den Mitteln der Kunst für die Sache der Künstlerinnen zu streiten! – Und noch ein letztes Zitat zum Thema von *Arno Rink, Malerei-Professor Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig* *“Durchhalten, Kinder! Es kommt die Zeit, da werden die Machos schlaff, und ihr seid dran!“...*

Für heute, einem Tag des Innehaltens und der Rückschau, wünsche ich Euch allen viele gute Begegnungen und Spaß und großes Atemholen für die kommende Zeit.

ingrid kleinebrahm, berlin

CHRONOLOGIE der Arbeit von Ingrid Kleinebrahm

Anlage zur
CHRONOLOGIE der Arbeit ik

